

## **Verhaltener Optimismus bei Immobilieninvestitionen: „Back on track erst 2024“ sagen die Projektentwickler**

Wien (8. Februar 2023) – Real Estate Investments sind gerade in den aktuell volatilen Marktphasen herausfordernd. Rund 100 Vertreter der Immobilienwirtschaft, aus dem Bankensektor und dem Investorenbereich haben sich daher bei einem Branchenevent am 2. Februar im Vienna Marriott Hotel mit dem Status quo des Transaktionsgeschehens und den künftigen Perspektiven auseinandergesetzt. Veranstaltet wurde der Event von der VÖPE – Vereinigung Österreichischer Projektentwickler, von E+H Rechtsanwälte, EHL Immobilien und der TPA Group, die auch die Keynotes zu den Themen „An- und Verkaufsstrukturen in volatilen Zeiten“ (Helmut Beer, TPA Group), „Do's & Don'ts bei der Strukturierung von Immobilien-Transaktionen in einem volatilen Umfeld“ (Johannes Feilmair und Karoline Hofmann, E+H Rechtsanwälte) sowie „Aktueller Stand und Ausblick auf die Performance des österreichischen Immobilieninvestmentmarktes“ (Markus Mendel, EHL Investment Consulting) beigetragen haben.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion zur „aktuellen Marktsituation aus Investoren-, Entwickler und Bankensicht“, erläuterte Markus Mendel, dass der österreichische Markt grundsätzlich sehr solide sei. Eine Veränderung gäbe es jedoch bei den Marktanteilen der verschiedenen Asset-Klassen. Mendel: „In der Vergangenheit war das Bürosegment zumeist die mit Abstand stärkste Nutzungskategorie, doch In den letzten zwei Jahren haben Wohn-, Logistik bzw. gemischt genutzte Immobilien stark zugelegt.“

Als größte Herausforderungen bezeichnet er u.a. das „signifikant gestiegene Zinsniveau und die große allgemeine Unsicherheit aufgrund von Ukraine-Krise, hoher Inflation und zurückhaltenden Banken, die ESG/EU-Taxonomie als wesentliches Kriterium für die Preisfindung sowie die Baukosten und Grundstückspreise, die weiterhin auf einem hohen Niveau sind.“

Auch Gerald Beck, Geschäftsführer von UBM Österreich und Präsidiumsmitglied der VÖPE betonte, dass diverse Parameter Projekte derzeit unfinanzierbar machen. Es sei daher unverantwortlich bei den aktuell hohen Baupreisen in ein Abenteuer zu schlitern. „Heuer ist das Jahr des Abwartens und Innehaltens. Back on track werden wir erst 2024 wieder sein“, so Beck.

Als große Herausforderung bezeichnet auch Beck das Thema ESG. 85 Prozent der Immobilien seien nicht energetisch optimiert. „Das Thema ist jedoch bei uns angekommen und stößt in der VÖPE auf enorm großes Interesse.“

### **Über die VÖPE – Vereinigung Österreichischer Projektentwickler**

Die VÖPE ist die gemeinsame Stimme der Projektentwickler Österreichs. Sie ist ein unabhängiger Zusammenschluss interessierter Projektentwickler. Sie sind der konjunkturelle Motor, wenn es um die Entwicklung von Lebensräumen geht - das sind Wohnräume, Büroräume, Infrastruktureinrichtungen, Freizeit- und Bildungsräume, von denen alle in Österreich profitieren. Die VÖPE setzt sich dafür ein, im Austausch mit den Stakeholdern der Branche verlässliche und transparente Rahmenbedingungen für die Projektentwickler Österreichs herzustellen. Im Sinne eines verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns stehen ökologische, klimafreundliche Bauweisen, faire Arbeitsbedingungen und Geschäftsbeziehungen sowie die Wertschöpfung in der Region und die Sicherung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen im Vordergrund.

Aktuell sind 46 Bauträger österreichweit, von der Kapitalgesellschaft bis zum lokalen Familienbetrieb, Mitglieder der VÖPE. Deren Volumen umfasst rund 500 Projektentwicklungen pro Jahr bei einem jährlichen Investitionsvolumen von ca. EUR 6 Mrd. Die Projektentwicklerbranche in Österreich trägt rund EUR 9,7 Mrd. zur Bruttowertschöpfung und damit 2,8 Prozent der Wirtschaftsleistung bei. Sie sichert 98.000 Arbeitsplätze und führt Steuern und Abgaben in Höhe von ca. EUR 3,4 Mrd. ab.

<http://www.voepe.at>

Rückfragehinweise:

VÖPE Vereinigung Österreichischer Projektentwickler  
DI Sebastian Beiglböck, Geschäftsführer  
Mail: [Sebastian.beiglboeck@voepe.at](mailto:Sebastian.beiglboeck@voepe.at)  
Mobil: +43 676 455 4005

ALBA Communications  
Mag. Alexandra Seyer-Gmeinbauer, Managing Partner  
Mail: [a.seyer@albacomunications.at](mailto:a.seyer@albacomunications.at)  
Mobil: +43 664 132 9993